

# INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

## SPIRITUELLE ASTROLOGIE

### TEIL 1

Wir beginnen unsere Serie über Spirituelle Astrologie mit einer Einführung über die Mondphasen oder Elongationen, die Tidhis genannt werden. Sie sind von Dr. Krishnamacharya in seinem Buch "Spirituelle Astrologie" dargestellt und von ihm und seinen Schülern bei verschiedenen Gelegenheiten weiter erklärt. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der gegebenen Lehren.

Die Zeitdauer jeder Tidhi, jeder Mondphase oder Elongation, ist die Zeit, die der Mond braucht, um einen scheinbaren Winkel von  $12^\circ$  in Beziehung zur Sonne zu durchlaufen. Dies entspricht ungefähr einem Tag. Der Monat beinhaltet daher 14 zunehmende Mondphasen, den Vollmond, der als eine Mondphase zählt, und 14 abnehmende Mondphasen, den Neumond, der auch als eine Mondphase zählt; insgesamt also 30 Tidhis. Die erste Phase beginnt mit dem genauen Zeitpunkt des Neumondes ( $0^\circ$  zwischen Sonne und Mond) und dauert, bis der Mond  $12^\circ$  von der Sonne entfernt ist. Die zweite Mondphase reicht von  $12^\circ$  bis  $24^\circ$ , usw., bis zur Vollmondphase, die von  $168^\circ$  bis  $180^\circ$  zwischen Sonne und Mond (Opposition) reicht. Danach beginnt die erste abnehmende Mondphase, dann die zweite, usw.

Die Sonne und der Mond repräsentieren das ICH BIN und das Denkvermögen, das Höhere Selbst und das niedere Selbst, den Meister und den Jünger. Während des Vollmondes empfängt die Erde die Sonnenstrahlen direkt, weil der Mond genau auf der anderen Seite der Erde, in Opposition zur Sonne, steht. Der Mond oder das Denkvermögen wird vom Licht des ICH BIN vollständig erleuchtet. Aus diesem Grunde ist der Vollmond solch ein günstiger Tag für die Meditation. Die Energien, die empfangen werden, sind jedoch so stark, daß empfohlen wird, an diesem Tag nur Gruppenmeditation zu praktizieren, weil eine Gruppe besser dazu fähig ist, diese Energien zu empfangen, ohne von ihnen überschwemmt und verwirrt zu werden.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Zyklus befindet sich der Mond zwischen Erde und Sonne. Das Denkvermögen wird vollkommen im Licht des ICH BIN absorbiert. Es ist auch ein sehr günstiger Tag für die Meditation, weil es für das Denkvermögen leicht ist, absorbiert und nicht von Gedanken gestört zu werden.

Während dem ersten und letzten Viertel bildet der Mond mit der Sonne einen Quadrataspekt ( $90^\circ$  Abstand). In diesem Moment ändern die Energieströme ihre Richtung, und es wird Meditation empfohlen, um das Denkvermögen dem neuen Lauf der Ereignisse zu öffnen. Es gibt natürlich die von Trägheit geborene Tendenz, einem Wandel zu widerstehen, und dies kann Verwirrung schaffen. Es ist kein guter Augenblick, um endgültige Entscheidungen zu treffen, sondern einer, um über sie nachzudenken und zu meditieren. Durch beobachten der alle sieben Tage auftretenden Veränderung der Energieströme kann man die Persönlichkeitsebene überqueren. Im Tidhi-System entsprechen das erste und letzte Viertel der 8. Phase, die Astami genannt wird.

Zwei weitere Phasen sind für die Meditation gut: die 11. Phase nach dem Neumond und dem Vollmond. In Indien wird geistig Strebenden empfohlen, an diesem Tage nur leichte

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

## **INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE**

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

### **SPIRITUELLE ASTROLOGIE**

Nahrung zu sich zu nehmen und auf Lord Narayana zu meditieren, der das Hintergrundbewußtsein symbolisiert, von dem das ganze Universum hervorkommt. Es ist ein vorteilhafter Moment, um die höchste Ebene des Bewußtseins zu erfahren.

Weiterhin sind die Tidhis in heilige und nicht-heilige Phasen unterteilt. Heilige Phasen werden sowohl für Handlungen als auch für die Meditation als besonders günstig betrachtet. Von einem Menschen, der z. B. in einer heiligen Phase geboren ist, wird gesagt, daß er beim Ausüben spiritueller Praxis wenig Hindernisse erfahren wird. Die heiligen Phasen, jeweils nach dem Neumond wie auch nach dem Vollmond, sind die zweite (Dwitiya), die dritte (Tritiya), die fünfte (Panchami), die sechste (Shasti, von der gesagt wird, daß sie für jede Art von Initiative gut ist), die siebte (Saptami), die zehnte (Dasami, eine der günstigsten Phasen, weil sie dem Trigon-Aspekt zwischen Sonne und Mond entspricht), die elfte (Ekadasi, die bereits erwähnt wurde) und die dreizehnte (Trayodasi) Phase.

Ein Unterschied muß jedoch zwischen der ersten, zweiten und dritten Phase nach Neumond und Vollmond gemacht werden. Nach dem Neumond beginnt ein neuer Zyklus der Manifestation und dies ist vorteilhaft, um neue Projekte zu starten. Nach dem Vollmond ist jedoch noch zu viel Energie verfügbar, was es schwierig macht, mit Unterscheidungsvermögen und ohne Hast zu handeln. Die ätherischen Ströme sind "durchgebrannt", verwirrt, und sie brauchen einige Zeit, um sich selbst wieder zu ordnen. Das Denkvermögen wird verwirrt und desorientiert sein, bis man weiß, wie dies zu meistern ist.

Dasselbe gilt für die dreizehnte und vierzehnte Phase vor dem Vollmond und dem Neumond. Vor dem Vollmond nehmen die Energien zu, wogegen während der zwei Phasen vor dem Neumond die ätherischen Ströme in die Subjektivität entschwinden. Ebenso wird auch jede Unternehmung entschwinden.

Zwei andere Phasen (die vierte, Chavithi, und die zwölfte, Dwadasi, werden als besonders schwierig betrachtet. Von der vierten Phase wird gesagt, daß sie nur dazu gut ist, in Streite verwickelt zu werden.

Der Weg, um mit den Tidhis zu arbeiten ist, das eigene Denkvermögen und die Reaktionen der anderen Menschen während dieser Tage und entsprechend der Phase zu beobachten und dadurch eine gewisse Feinfühligkeit für die zugrundeliegenden Energien zu entwickeln. Sie können auch als ein Führer im praktischen Leben dienen, indem sie uns helfen, die besten Momente zum Handeln und zur Meditation auszuwählen, etwas zu beginnen oder zu beenden. In Indien werden in Kalendern üblicherweise die Zeiten veröffentlicht, an denen jede Tidhi beginnt, auf dieselbe Art und Weise, wie oft in unseren Kalendern hier im Westen der Vollmond, Neumond, das erste und das letzte Viertel gekennzeichnet sind. Wenn solche Kalender nicht verfügbar sind, können die Tidhis jedoch von jenen, die einige Kenntnisse in Astrologie besitzen, aus den Ephemeriden bestimmt werden. Schauen Sie die Positionen der Sonne und des Mondes nach. Berechnen Sie die Distanz zwischen ihnen. Erinnern Sie sich bei ihren Berechnungen immer, ob zur Zeit die zunehmende Hälfte (d.h. der Mond entfernt sich von der Sonne)

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

## **INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE**

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

### **SPIRITUELLE ASTROLOGIE**

oder die abnehmende Hälfte (d.h. der Mond nähert sich der Sonne) des Monats zutrifft. Teilen Sie die Entfernung in Graden durch 12. Das Ergebnis bestimmt den Tidhi, in dem man sich befindet.

Um diesen Vorgang zu unterstützen, haben wir ein einfaches Hilfsmittel entwickelt, in dem alle Tidhis eingezeichnet sind (© WTT Genf). Es ermöglicht das Herausfinden der Mondphase des Tages, aber dies natürlich nur annäherungsweise, weil es nicht den genauen Moment des Beginnes der Mondphase angibt. Jedem, der daran interessiert ist, wird es mit Gebrauchsanweisung zugesandt .

### **TEIL 2**

Astrologie kann als die Wissenschaft definiert werden, die uns lehrt, wie wir uns nach den kosmischen, solaren und planetarischen Rhythmen ausrichten können. In ihrer einfachsten Form wird sie von jedem Menschen dieser Erde praktiziert, der die Rhythmen des Tages und der Nacht, die Rhythmen der Jahreszeiten und des Mondes beobachtet. Durch die Zeitalter hindurch wurde von den Sensitivsten der menschlichen Rasse eine Reihe von Instrumenten für die planetarischen Rhythmen entwickelt. Es waren jene, die die Bewegungen der Planeten und der Konstellationen am Himmel beobachteten, die entstehen, wenn die Erde sich dreht und deren Auswirkungen auf die Energiefelder des Planeten, des nationalen und individuellen Lebens. Dieses sind die Werkzeuge über die die moderne Astrologie heutzutage verfügt: Die Ephemeriden, die nun allen zur Verfügung stehen und mit grosser Genauigkeit berechnet sind, die Häusertabellen, die verschiedenen Systeme der Transite und Progressionen und die *Horas*. Im vorigen Rundbrief stellten wir eines dieser Systeme, die Tiddhis, mit einiger Genauigkeit vor. Es ist im Osten bekannter als im Westen. Alle diese Instrumente können auf einer rein intellektuellen Ebene benutzt werden, aber mit der Zeit und Übung, führt dieser Beobachtungsprozess zu einer intuitiven Sensitivität für jene planetarischen, solaren und kosmischen Rhythmen. Wir möchten jetzt einige wenige Rhythmen vorstellen, die von jeder Person mit ein wenig astrologischem Wissen verfolgt werden können, so dass Astrologie eine lebendige Praxis und nicht nur eine intellektuelle Übung wird.

Die Instrumente, mit denen begonnen werden sollte, sind die Ephemeriden, eine Tabelle der Tiddhis (für jene, die das System benutzen wollen) und Ihr Geburtshoroskop. Zu Beginn eines jeden Tages besteht die Übung darin, dass in den Ephemeriden die Positionen der Planeten nachgesehen werden, dann sollte man über ihre verschiedenen Bedeutungen und Folgerungen meditieren und dabei die Aspekte, die sie miteinander bilden, in Betracht ziehen, um einen Sinn für die allgemeinen Einflüsse des Tages zu entwickeln. Es sind von einigen astrologischen Verlagen Kalender mit den Planetenständen jedes Tages verfügbar und einige von Ihnen mögen es leichter finden, solche Kalender zu verwenden, anstatt in den Ephemeriden nachzusehen.

Der zweite Schritt ist, die allgemeinen Tageseinflüsse mit Ihrem Geburshoroskop zu vergleichen. Wie beeinflussen heute die Planeten am Himmel die Planeten in meinem eigenen Horoskop? Gibt es harmonische Aspekte (Trigone, Sextile) oder Spannungsaspekte, die Schwierigkeiten verursachen können (Quadrate, Oppositionen)?

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

Wie mögen sie mich beeinflussen? Welche innere Haltung kann ich entwickeln, um ihren Auswirkungen zu begegnen oder welche Form der Aktivität scheint von den harmonischen Aspekten gefördert zu werden? Das Ganze ist ein Meditationsprozess über die Planeten und über unsere Erwidernungen auf der mentalen, emotionalen und physischen Ebene. Man kann diesem Studium die Beobachtung der Mondphasen hinzufügen, wenn nicht in Form der Tiddhis, dann wenigstens in ihrem weitesten Rahmen der ab- und zunehmenden Energien während des Monats, der Vollmond- und Neumondmeditationen. Die tägliche Routine kann auch eine Beobachtung der *Horas* (die planetarischen Regenten der Tagesstunden) beinhalten. Dieses System ist in hohen geographischen Breiten schwieriger anzuwenden, da die Länge der Tag- und Nachtzeiten ( 1 *Hora* = 1/12 einer Tageszeit oder einer Nachtzeit) mit den Jahreszeiten beträchtlich variiert. Ein grobes Äquivalent ist die Beobachtung der Woche: Meditation über den Mond am Montag, über Mars am Dienstag, über Merkur am Mittwoch, über Jupiter am Donnerstag, über Venus am Freitag, über Saturn am Samstag und über die Sonne am Sonntag.

Hier nun einige andere interessante Faktoren zur Beobachtung:

1. Anwenden des Mondes auf Jupiter und Saturn. Der Mond, in seinem schnellen Gang durch den Zodiak, führt Ereignisse herbei, die zu den Zeichen in Beziehung stehen, durch die er läuft und zu den Planeten des Geburtshoroskops, die er aspektiert. Die Zeiten, wenn er die Zeichen durchläuft, wo sich der natale Jupiter und der natale Saturn befinden, sind besonders wichtig. Im Jupiter-Zeichen, führt er glückliche Ereignisse herbei, Ausweitung beruflicher Aktivitäten, gute soziale Kontakte usw. Wenn er durch das Saturn-Zeichen geht, fördert er Studium oder Festigung und mag Begrenzungen oder Gefühle der Einsamkeit hervorbringen. Diese Zeit würde besser durch Meditation, Studium und durch Festigungsarbeit einer stabilen Natur genutzt werden.

2. Anwenden der Sonne auf Jupiter und Saturn. Diese Arbeit ist der unter Punkt 1 ähnlich, mit dem Unterschied, dass man die Zeiten beobachtet, wenn die Sonne durch die Zeichen des natalen Jupiter und natalen Saturn geht. Der Monat, in dem die Sonne das Jupiter Zeichen passiert und dadurch objektive Aktivität und Erweiterung stimuliert, ist für den Beruf günstig und Kontakte, die während dieses Monats gemacht werden, werden ein ganzes Jahr lang zuträglich sein. Wenn die Sonne durch das Saturn-Zeichen geht, wird man dazu geführt, die Arbeit des vergangenen Jahres zu überprüfen, zu studieren, zu meditieren und für die Festigung der Position oder der Errungenschaften zu arbeiten. Der genaue Tag, an dem die Sonne eine Konjunktion mit dem natalen Jupiter und Saturn bildet, sollte sorgfältig, entsprechen der Natur des jeweiligen Planeten, geplant werden.

3. Anwenden des Jupiter auf Sonne und Mond. Dieser Vorgang ist die Umkehrung des obigen. Er besteht aus dem Beachten der Zeit, in der Jupiter über die natale Sonne und den natalen Mond geht (der Aspekt dauert ungefähr eine Woche). Dies ist eine sehr gute Zeit, die eine Reihe von Ereignissen einleitet, die in den kommenden zwölf Jahren vorteilhafte Auswirkungen haben wird.

4. Anwenden des Saturn auf Sonne und Mond. Diese Periode dauert ungefähr einen Monat und eröffnet eine Reihe von Ereignissen für die kommenden 30 Jahre. Es ist eine

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

## **INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE**

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

### **SPIRITUELLE ASTROLOGIE**

Zeit, um spirituelle Gruppenarbeit zu leiten. Auf einer niederen Ebene kann sie Störungen, Konflikte mit Verwandten usw. verursachen.

5. Anwenden des Uranus auf Sonne und Mond. Dieser Aspekt eröffnet eine Reihe von Ereignissen, die für 84 Jahre andauern (die Dauer des Uranus-Zyklus) und Erneuerung und Bewusstseinsweiterung bringen.

Für ein tieferes Verstehen all dieser planetarischen Zyklen werden die Bücher von Dane Rudhyar und Alexandre Ruperti empfohlen.

6. Durchqueren des 8. Hauses. Das 8. Haus stellt die blinden Flecken in diesem Leben dar, diejenigen, die wir unfähig sind zu begreifen oder die Lektionen, die am schwierigsten zu lernen sind. Daher ist es das Haus des eigenen Todes (auf allen Ebenen). Jedes Jahr, wenn die Sonne unser 8. Haus durchläuft, ereignen sich Enttäuschungen, Annullierungen, Misserfolge, Verprechungen werden nicht eingehalten (entweder Versprechungen, die wir machten or Versprechungen, die uns gemacht wurden). Ihre Lieben mögen geneigt sein, Sie zu kritisieren und anzugreifen. Es ist wichtig während dieser Zeit sorgfältig seine Pflichten zu erfüllen, besonders sorgfältig darauf zu achten, jeden Hilferuf zu beantworten, weille diese karmische Verpflichtungen präsentieren, die nicht vernachlässigt werden sollten. Diese Praxis führt mit der Zeit zur Neutralisierung des 8. Hauses. Die grösste Chance für dieses Ziel ist gegeben, wenn Saturn das 8. Haus durchläuft. Wenn man nicht jedes Jahr mit Hilfe der Sonne die Neutralisierung des 8. Hauses praktiziert hat, mögen diese Jahre Verluste und Krankheiten bringen, aber falls die jährliche Praxis befolgt wird, ist dies eine wunderbare Zeit, um in die Mysterien eingeweiht zu werden und tiefe Weisheit zu empfangen. Die Zeiten, in denen das 8. Haus hervortritt, sei es durch die Sonne (ein Monat im Jahr), durch das aufsteigende Zeichen im Osten (ungefähr zwei Stunden täglich), durch den Mond (2 1/2 Tage im Monat), durch Saturn (2 1/2 Jahre alle 30 Jahre) usw., haben alle dieselbe Energieart. Die Dinge ereignen sich jenseits der Kontrolle unserer Persönlichkeit. Man kann ohne Grund ängstlich werden, sich fühlen, „als ob eine Schlange auf unserem Körper kriecht“. Dann sollte über die Geschichten bezüglich des Schlangensymbols meditiert werden. Auf diese Art wird das Karma des 8. Hauses neutralisiert und man kann schliesslich seinen Meister treffen.

### **TEIL 3**

Das Gesetz des Karma ist die Grundlage der Astrologie. Es erklärt die Unterschiede in den Trägern des Menschen. Karma ist das kleinste gemeinsame Vielfache von allem, das eine Person in der Vergangenheit getan hat. Nach dem Verlassen des physischen Körpers bleibt der Mensch mehr oder weniger lange im astralen Körper; die Dauer hängt von seiner Bindung an die Sinne ab. Das Leid, das ein Mensch in seinem astralen Körper aufgrund seiner Unfähigkeit, seine Wünsche zu befriedigen erfährt, wird Naraka genannt. Allmählich löst sich auch der Astralkörper auf und der Mensch bleibt im mentalen (devachanischen) Körper. Aspiranten und Jünger opfern diesen Aufenthalt im devachanischen Körper, um Dienst zu leisten.

Die sieben Ebenen der Existenz lauten wie folgt:

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

# INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

## SPIRITUELLE ASTROLOGIE

Mahaparanirvanisch - die Ebene kosmischer Liebe  
Paranirvanisch - die Ebene solarer Liebe  
Nirvanisch - die Ebene planetarischer Liebe oder die Ebene der Seligkeit  
(Anandamaya kosha)  
Buddhisch - die Ebene des Willens als reine Kreativität  
Devachanisch (mental)  
Astral  
Physisch

Von der nirvanischen Ebene aus entscheidet der Jiva (die Monade, der uns innewohnende Geist) hinunter in die physische Ebene zu gehen, weil er weiß, daß er nicht alle Lektionen gelernt hat, die er lernen muß. Jedoch ist dies im Falle der Meister nicht so. Meister brauchen nicht zurückzukehren, aber sie tun es, weil sie gegenüber ihren jüngeren Brüdern Mitleid haben. Ihr Plan besteht darin, universelle Bruderschaft zu erreichen und jedem Menschen zu helfen, die Ebene der Seligkeit (Nirvanische Ebene) zu erreichen. Anderweitig verlassen sie die Erde und gehen zum Merkur oder Jupiter.

Die drei Prinzipien in der Grundlage der Astrologie werden dargestellt von a) die Sonne, ein Symbol für den innewohnenden Geist, dem ICH BIN in uns, dem Höheren Selbst. Sie wird durch einen Kreis mit oder ohne einen Punkt in der Mitte dargestellt. b) der Mond, ein Symbol für das Denkvermögen, das das Licht des Geistes auf die materielle Ebene spiegelt. Er wird durch eine Mondsichel dargestellt. Und c) die Erde, ein Symbol für die Materie oder den physischen Planeten, dargestellt durch ein Kreuz. Alle Planeten sind eine Kombination dieser drei Prinzipien und jeder Planet stellt der Reihe nach ein Prinzip dar, das seine Entsprechungen auf allen Ebenen hat.

Die sieben grundlegenden Prinzipien des Solarsystems werden durch die folgenden Planeten mit den folgenden Entsprechungen verkörpert:

Sonne:	das ICH BIN, der Innewohnende Geist
Mond:	das Denkvermögen
Mars:	Materie beherrscht den Geist und verursacht Trennung, Abgesondertsein und Streit.
Merkur:	Simultanes Leben auf allen Ebenen. Merkur ist der Herr der Verbindung zwischen den höheren und niederen Ebenen und wird im Sanskrit Buddha genannt.
Jupiter:	Denkvermögen herrscht über die Materie, und bringt die Fähigkeit der Organisation, Weisheit und Erkenntnis. Die größte Weisheit ist die Fähigkeit glücklich zu sein und andere glücklich zu machen.

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

Venus:	Geist herrscht über die Materie und erschafft durch die schönen Künste, durch Poesie und durch Musik Schönheit auf der materiellen Ebene. Dieses Prinzip hat auf der kosmischen Ebene in Aldebaran seine Entsprechung.
Saturn:	Materie herrscht über das Denkvermögen und bringt Begrenzungen und Hindernisse.

Die drei anderen Planeten Uranus, Neptun und Pluto wurden der Evolution des Menschen als Hilfe gegeben. Sie sind radioaktive Planeten und haben wenig Auswirkungen auf den physischen Körper. Sie wirken hauptsächlich durch Gruppen. Tatsächlich beinhalten die Vedischen Schriften Mantrams für 33 Planeten in unserem Sonnensystem.

Die Plazierung und der Aspekt jeder dieser zehn Planeten im Geburtshoroskop geben Hinweise auf die charakteristischen Merkmale einer Person, sowohl positive als auch negative. Es folgt ein Beispiel für Qualitäten, die durch die Planeten symbolisiert werden:

	<b>Gut aspektiert, stark</b>	<b>Angegriffen, schwach</b>
Sonne	starker Wille	Starrsinn
Mond	Gute Vorstellungskraft Aufnahmefähigkeit	Geistesstörung, unbeständig im Denken, ruhelos
Mars	Mut	Unbesonnenheit, streitsüchtig
Merkur	Fähigkeit sich gut und deutlich auszudrücken	redselig, Schwierigkeit deutlich zu vermitteln, was man meint
Jupiter	Fähigkeit, glücklich zu sein (Fähigkeit, das Leben so zu organisieren, daß sich daraus Glück ergibt)	Genußleben, Unersättlichkeit
Venus	romantischer Geist bedingungslose Liebe	Eifersucht
Saturn	Disziplin, Kennen der eigenen Begrenzungen, gute Zeiteinteilung	Sorgen, depressive Natur
Uranus	Bewußtseinserweiterung	Destruktivität, Zerstören alter Überzeugungen ohne sie durch neue, bessere zu ersetzen
Neptun	Regentschaft über Ebenen jenseits des Denkvermögens, Fähigkeit sich auf höhere Ebenen zu erheben, z.B. durch Hingabe	Ziellosigkeit, umherwandernder Geist
Pluto	Aufbau durch Zerstörung	

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

Dieselben Planeten können auch in Begriffen des sozialen und Familienlebens gedeutet werden. Tatsächlich kann alles in der Natur oder in der menschlichen Gesellschaft auf der Grundlage seiner Charakteristik einem der Planeten zugemessen werden. Dieses bildet dann die Grundlage der astrologischen Deutung. Es folgen einige Entsprechungen, die den sozialen Strukturen und der Familie entnommen wurden:

Sonne	König, einflußreiche Leute, Vater;
Mond	Königin, öffentliche Dienste, Mutter;
Mars	Führer, Polizei, Armee, Piloten, Transporte, Brüder;
Merkur	Botschafter, Kommunikation, PTT, Transaktionen, Onkel;
Venus	Künstler, Speisen und Getränke, der Schönheitsaspekt der Hierarchie, junge Frauen, die sich von dir angezogen fühlen;
Jupiter	Finanzberater, Fiskus, Ausgewogenheit, Planung, Guru, Lehrer;
Saturn	Arbeiter, Handarbeit, Bauern, Diener, alte Menschen, die von uns gepflegt werden.

### TEIL 4

Im 3. Teil haben wir einige Entsprechungen der Planeten mit Elementen des sozialen und Familienlebens gesehen. Es bestehen auch Entsprechungen zwischen den Planeten und den verschiedenen Teilen des Hauses. In Indien gibt es sogar eine ritualistische Wissenschaft, *Shastra Vastu* genannt, über das Konstruieren eines Hauses, die die Entsprechungen zwischen den Planeten und den Teilen eines Hauses beschreibt. Hier sind sie.

Sonne	Der zentrale und wichtigste Teil des Hauses, dies ist der Schrein oder Gebetsraum. Wenn das Denkvermögen beständig im Zentrum ist, dem ICH BIN, dem Gebetsraum des Hauses, dann ist es ruhig. Wenn es an irgendeines der Dinge, die es anziehen, gebunden ist (Geld, Beziehungen, Arbeit, Familie, usw.), dann ist es gestört und aus dem Gleichgewicht.
Mond	Das Badezimmer, die Abflussleitungen und Wasserleitungen.
Mars	Die Küche, der Platz, wo das Feuer bewahrt wird.
Merkur	Das Wohnzimmer (der Ort, wo die Besucher empfangen werden) oder das Studierzimmer.
Jupiter	Der Ort, wo das Geld im Hause verwahrt wird.
Saturn	Der Keller oder Dachboden (Abstellräume) oder der Abfall.

Eine andere Reihe von Entsprechungen gibt es zwischen den Planeten, den Chakras der  
Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao



## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

menschlichen Konstitution und den sieben Strahlen. Weiter unten geben wir eine Aufstellung, die die planetarische Regentschaft der Chakras gemäss dem orthodoxen indischen System beschreibt. Bitte merken Sie sich, dass diese Regentschaften nur exoterisch gelten; wenn ein Mensch eine bestimmte Evolutionsstufe erreicht, dann beginnen die esoterischen Regenten zu wirken. Die gegebenen Farben betreffen einerseits die Farben der Aura einer Person, wenn der gegebene Planet in seinem oder ihrem Horoskop dominiert, und andererseits die Farben, die von den Planeten auf der physischen Ebene regiert werden. Die Entsprechungen der Chakras mit den Strahlen gelten nur für einen Durchschnittsmenschen. Bitte beachten Sie, dass in unserer Aufstellung keine Korrespondenz zwischen den Strahlen der Chakras und den Planeten besteht. Z.B. Jupiter ist 2. Strahl, nicht 7.

Planeten	Farben	Chakras	Strahlen der Chakras	Farben der Aura
Sonne	Kupferrot	Kopf	I.	Orange
Venus	Blau	Ajna	V.	Weiss
Merkur	Regenbogen	kehle	III.	Grassgrün
Mond	Weiss	Herz	II.	Weiss
Saturn	Schwarz	Nabel	IV.	Schwarz
Jupiter	Gelb	Milz	VII.	Gelb
Mars	Rot	Basis	VI.	Rot

Die traditionelle indische Astrologie kennt die drei kürzlich entdeckten Planeten Uranus, Neptun und Pluto unter anderen Namen. In der indischen Mythologie ist Uranus Varuna, der Deva, der die Aufsicht über alle Bewusstseinschichten hat, die uns umgeben. Wenn er sich der Menschheit nähert, wie es jetzt zu Beginn des Wassermannzeitalters der Fall ist, verursacht dies eine plötzliche Ausdehnung des Bewusstseins. Der Kontakt mit Uranus mag nur ein paar Sekunden dauern, aber seine Auswirkungen, sowohl die positiven als auch die negativen, dauern lang an. Er repräsentiert die bewusste, simultane Existenz auf allen Ebenen der Existenz und des Bewusstseins, und der Yoga des Meisters C.V.V. ist gegeben worden, um dies verwirklichen zu helfen. Uranus zerbricht alle alten und verrotteten Formen, die egozentrisch geworden sind.

Pluto klärt, reinigt und beseitigt alle von alten Formen gebildeten Barrieren. Von Uranus wird gesagt, dass er Barrieren niederreisst; Pluto eliminiert sie. Er ist Yama, der Herr des Todes, wenn wir ihn fürchten, oder Dharma, der Herr des Gesetzes, wenn wir ihn verehren. Wenn Pluto seinen vollen Ausdruck erlangt, dann wird die Menschheit den Tod als Transmutation erkennen und nicht als ein Ende in sich selbst ansehen. Der Missbrauch plutonischer Energien bringt zum Beispiel Terrorismus, das Verlangen, Feinde oder Hindernisse durch falsche Mittel zu beseitigen.

Neptun, der esoterisch gesehen kein Planet sondern ein Solarsystem ist, das in die

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

# INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

## SPIRITUELLE ASTROLOGIE

Umlaufbahn unseres Sonnensystems kam, mit der besonderen Aufgabe, fünf solare Systeme einzuweihen, kann anziehen, verbinden und die Denkvermögen der Menschen anheben, sogar ohne dass diese sich dessen bewusst sind. Er ist der Herr der Sphärenmusik und seine erste Manifestation auf Erden war Lord Krishna. Neptun erhebt den Körper, das Denkvermögen, die Sinne und die Seele, alle zusammen auf einmal, auf die höheren Ebenen. Für den Missbrauch neptunischer Energien dient der Drogenmissbrauch als Beispiel.

Entsprechen ihrer Positionen in den Tierkreiszeichen wird von den Planeten gesagt, dass sie in ihrem eigenen Haus, in Erhöhung, im Fall oder in ihrer Schwäche sind. Wenn Planeten sich in den Zeichen befinden, die sie regieren, dann können sie ihre Qualitäten ohne Behinderung ausdrücken – sie sind zu Hause. Wenn sie erhöht sind, dann geben sie die Gelegenheit ihre Schwingungen in einer noblen und erhöhten Weise auszuarbeiten. Es ist so, als ob sie in ihrem Büro wären, an dem Ort, wo sie ihre Qualitäten am besten zur Arbeit einsetzen können. Von einem Planeten wird gesagt, dass er im Fall (oder im Exil) ist, wenn er sich in dem Zeichen befindet, das gegenüber dem Zeichen liegt, das er regiert (z.B. Sonne im Wassermann, da der Wassermann das gegenüberliegende Zeichen von Löwe ist, der von der Sonne regiert wird). Ein Planet ist in seiner Schwäche, wenn er im Oppositionszeichen zu seiner Erhöhung steht. Es folgt eine Tabelle mit den Zeichen des Hauses, der Erhöhung, des Falls und der Schwäche der Planeten:

Planet	Haus (eigenes Zeichen)	Fall	Erhöhung	Schwäche
Sonne	Löwe	Wassermann	Widder	Waage
Mond	Krebs	Steinbock	Stier	Skorpion
Merkur	Zwilling, Jungfrau	Schütze, Fische	Wassermann	Löwe
Venus	Stier, Waage	Skorpion, Widder	Fische	Jungfrau
Mars	Widder, Skorpion	Waage, Stier	Steinbock	Krebs
Jupiter	Schütze, Fische	Zwilling, Jungfrau	Krebs	Steinbock
Saturn	Steinbock, Wassermann	Krebs, Löwe	Waage	Widder
Uranus	Wassermann	Löwe	Jungfrau	Fische
Neptun	Fische	Jungfrau		
Pluto	Skorpion	Stier		

(Es sind keine Erhöhung oder Schwäche für Neptun und Pluto bekannt.)

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

Um die Schwingungen der geschwächten Planeten (im Fall oder in ihrer Schwäche oder mit schwierigen Aspekten zu anderen Planeten) zu neutralisieren, sind die Schwingungen ihrer Ergänzungen zu stimulieren, entweder durch Meditation oder durch eine Aktivität, die diesen Planeten betrifft. Die Ergänzungen jedes Planeten sind:

Sonne	=	Mond
Jupiter	=	Saturn
Jupiter	=	Merkur
Venus	=	Mars

Hier sind einige Beispiele für Auswirkungen der Schwächungen im Horoskop einer Person. Saturn, wenn geschwächt, bringt Begrenzungen der Lebensenergie, ein schwermütiges Denkvermögen, schlechte Zeiteinteilung (die falschen Dinge an falschen Orten tun). Dem wird durch Jupiter entgegengewirkt: Ausdehnung, Heiterkeit, Weisheit. Für einen Menschen mit geschwächtem Saturn würde es z.B. gut sein, sich mit einem Kameraden zu verbinden, der einen starken Jupiter im Horoskop hat. Wenn Jupiter geschwächt ist, gibt es eine Tendenz zu Zügellosigkeit, einen Auswuchs von Synthese (nicht sorgfältig genug in Details sein). Dem wird entgegengewirkt durch Disziplin (Saturn) oder durch das Entwickeln eines analytischen Denkvermögens (Merkur). Ein angegriffener Mars macht einen Menschen streitlustig, geneigt zu Widersprüchen und Reibungen oder zu einem Missbrauch der Sexualität. Diesen Tendenzen wird durch venusianische Beeinflussungen entgegengewirkt: Harmonie, Musik, gute Literatur, schöne Umgebungen, Poesie. Eine angegriffene Venus wiederum macht verrückt auf Äusserlichkeiten, Reinlichkeit und Ordentlichkeit. Das bringt einen träumerischen und unpraktischen Charakter. Dem muss mittels eines praktischen Geistes entgegengewirkt werden, der eine der Charakteristiken des Mars ist. Ein angegriffener Merkur macht überkritisch, überanalytisch, andere kritisierend und geneigt zum Schwätzen. Dem wird durch Synthese entgegengewirkt.

In der Indischen Astrologie werden die Devas der Planeten angerufen, um ihre Schwingungseinwirkung in unserem Horoskop zu verbessern. Für jeden Deva gibt es ein korrespondierendes Mantra und ein Symbol. Hier sind einige Beispiele:

Die Gayatri wird angerufen, um die Einwirkung der Sonnenschwingung zu verbessern, um uns zu helfen, ein Kanal für die Energien der Hierarchie zu werden. Der Sonnenlogos wird auch angerufen, und zwar durch Vedische Mantren wie *Aditya Hridaya*, was „das Herz des Sonnengottes“ bedeutet. Das Symbol wird meditiert und weist auf den Horizont mit dem Menschen im Mittelpunkt hin. Die entsprechende Klangschwingung ist GRI.

Um die Einwirkung der Mondschiwingung zu verbessern, wird die Göttin SRI (die Göttin des Wohlstandes und der Herrlichkeit) mit dem Mond auf ihrem Kopf visualisiert.

Um die Einwirkung der Mars-Schiwingung zu verbessern, steht man mit dem Gesicht

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

ostwärts und meditiert über den Kumara, der Shanmukha oder Subramanya genannt wird, die Gottheit mit den sechs Gesichtern oder das dreidimensionale Kreuz (vier kardinale Punkte plus die vertikale Achse vom Zenit zum Nadir repräsentierend). Projiziert auf zwei Dimensionen ergibt dies die Figur, die wir als Symbol des World Teacher Trusts verwenden, das Kreuz innerhalb des Quadrates, beides vom Kreis umgeben. Es wird auch auf Agni, dem Gott des Feuers, meditiert, um die Einwirkung der Mars-Schwingung zu verbessern.

Um die Einwirkung der Merkurschwingung zu verbessern, wird die Meditation auf Lord Vishnu empfohlen. Lord Vishnu ist der Herr des zweiten Strahls, der kosmische Deva des zweiten Strahls. Sein Name bedeutet: „der Eine, der durchdringt“, und sein Mantram, OM VISHNAVE NAMAHA (Ich verbeuge mich vor dem Herrn der Durchdringung) hat in Sanskrit fünf Buchstaben und wird als ein fünfzackiger Stern meditiert.

Um die Einwirkung der Jupiterschwingung zu verbessern oder seine Kräfte hervorzurufen, wird die elefantenköpfige Gottheit, Ganesh, meditiert, oder das Symbol des Dreiecks mit einem Mittelpunkt, das sich innerhalb eines Kreises befindet. Der Mittelpunkt ist der Mensch, das Dreieck innerhalb des Kreises stellt den Kosmos dar, der sich aus einem Dreieck von Kräften zusammensetzt, die sich im Gleichgewicht befinden (Dynamik, Trägheit und Ausgeglichenheit). Ganesh ist der Herr der Gruppierungen, der Synthese und der Weisheit, und seine Klangschwingung ist GAM.

Um die Einwirkung der Venusschwingung zu verbessern, wird Indrani, die Frau von Indra, meditiert, oder das Symbol des sechszackigen Sterns mit einem Mittelpunkt, der sich innerhalb eines Kreises befindet. Dieses Symbol steht in Beziehung zu den Meditationen auf die Sonne und den Mond und ihre verbundenen Schwingungen stimulieren die Schwingungen der Venus.

Um die Einwirkung der Saturnschwingung zu verbessern, wird auf Brahma, den Schöpfer, meditiert. Seine Farbe ist schwarz, aber eine Meditation auf diese Farbe wird nicht empfohlen, da sie zurück in das Hintergrundlicht der Subjektivität führt, das wir als Dunkelheit kennen. Wenn man noch nicht weiss, wie Dunkelheit zu transzendieren ist, dann kann die Meditation auf die schwarze Farbe gefährlich sein. Da das Symbol Brahmas sehr starke Kräfte anruft, wird es nur im Geheimen vom Guru zum Jünger gegeben.

### TEIL 5

Wir beginnen nun mit dem Studium des Zodiaks (Tierkreises), der in Sanskrit *Pashu* genannt wird. *Pashu* bedeutet: das, was an einen Pfosten gebunden ist. Der Zodiak wird mit einer Reihe von Tieren (Zoo) verglichen, die an einem zentralen Pfosten festgebunden sind. Es heisst, dass das Denkvermögen der Erde die wechselnden Gestalten der Sternbilder empfängt und die Gestalt der Tiere gemäss diesen sich wandelnden Formen gestaltet. Dies ist eine der Manifestationen von Maya, dem sogenannten Schleier der Illusion, das stellvertretende Geheimnis, durch das wir das wahre Geheimnis der Existenz erreichen können. In dem, was zu sein scheint, offenbart es uns nach und nach das, was

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

wirklich ist. Daher ist das geozentrische System für uns gültig, so lange wir an unsere Körper gebunden sind. Das heliozentrische System wird angewandt, wenn sich unser Bewusstsein auf höheren Ebenen befindet.

Der Zodiak wird auch mit einem Goldenen Ei verglichen, und es heisst, dass die Meditation über das Goldene Ei alle Geheimnisse des Universums offenbaren wird. Als die Weisen über das Goldene Ei meditierten, sahen sie es zuerst in 2 geteilt, dann in 3, 4, 5, usw. bis zu 12 Teilen, dann in 7 Teile oben und 7 Teile unten, die ein Ganzes von 14 bilden, das die 14 Manus repräsentiert.

Die Teilung des Zodiak in 2 Teile ist die Unterteilung in die Gegensatzpaare: Tag und Nacht, Ausdehnung und Festigung, männlich und weiblich, Geburt und Tod, Sprechen und Hören, Bewusstsein und Kraft, repräsentiert durch Shiva und seiner Frau Parvathi, Vishnu und Lakshmi. Es ist ein Ausdruck des Gesetzes des Alternierens. Wenn wir z.B. das Gesetz des Alternierens in unserem Sprechen beachten, vermeiden wir Gegenströmungen und Streit, weil wir sprechen, wenn es Zeit ist zu sprechen und schweigen, wenn es Zeit ist, anderen zuzuhören. Im Jahr geht die zweifältige Unterteilung vom 22. Dezember bis zum 22. Juni (vom Beginn des Steinbocks bis zum Beginn des Krebses) und vom 22. Juni bis zum 22. Dezember (vom Beginn des Krebses bis zum Beginn des Steinbocks). Im Steinbock beginnt der aufsteigende Pfad des Jahres, *Uttarayana* in Sanskrit. Es ist die Zeit, in der die Sonne sich in Richtung Norden bewegt und die Tage immer länger werden (auf der nördlichen Hemisphäre) und die Zeit des spirituellen Aufschwungs im Jahr. Im Krebs beginnt der absteigende Pfad, *Dakshnayana*, die Zeit der Materialisierung und Festigung.

Der Zodiak kann weiterhin in 3 Teile von je 120 Grad eingeteilt werden, in 4 Teile von je 90 Grad, jedes durch die Sonnenwenden und Tag- und Nachtgleichen begrenzt, ähnlich dem täglichen Sonnenaufgang und -untergang, Mittag und Mitternacht; auch in 5 Teile von je 72 Grad (geradeso wie wir einen imaginären Kreis zeichnen können, wenn wir mit geöffneten Beinen und ausgestreckten Armen stehen und einen fünfzackigen Stern bilden), in 6 Jahreszeiten von je 60 Grad, in 7 Teile, die zu den 7 Ebenen korrespondieren, den 7 Strahlen, den 7 musikalischen Noten; in 8 Teile, die jede 7 Lunationen enthalten usw. Für astrologische Zwecke jedoch, ist die am meisten verwendete Unterteilung die in 12 Zeichen, 12 als Ergebnis der Multiplikation von 4 mal 3, in derselben Weise, wie die 7 Strahlen eine Reflexion der Summe von 4 und 3 sind.

Das 12-silbige Mantram für den Herrn innerhalb des Herzzentrums ist: *OM NAMO BAGAVATE VASUDEVAYA*. Der Herr innerhalb des Herzzentrums wird Vasudeva genannt. Es ist der Herr, der sich selbst opfert, um innerhalb des Rades (des Zodiakrades) zu verweilen. Die Meditation über dieses Mantram hilft uns die Gegenwart des Herrn (Deva) in den Formen aller Lebewesen zu erkennen (in Sanskrit bedeutet *Vasu* „leben“).

Es folgen die 12 Zeichen des Zodiak mit ihren Sanskrit-Bezeichnungen, den entsprechenden Teilen des Körpers des Jahrgottes (Kala Purusha) und einigen ihrer Symbole in der westlichen und östlichen Astrologie:

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

	Widder; 21. März – 21 April Der Schafbock Sanskrit-Name: <i>Mesha</i> , der Kopf des Kala Purusha
	Stier; 21. April – 21. Mai Der Bulle Sanskrit-Name: <i>Rishabha</i> , das Gesicht des Kala Purusha
	Zwillinge; 21. Mai – 22 Juni Die Zwillinge, eine Frau mit einem 7-saitigen Instrument oder ein Mann mit einem Streitkolben Sanskrit-Name: <i>Mithuna</i> , die Kehle und die Arme des Kala Purusha
	Krebs; 22. Juni – 21. Juli Die Krabbe oder die Schlangengrube Sanskrit-Name: <i>Kataka</i> , die Brust des Kala Purusha
	Löwe; 22. Juli – 22. August Der Löwe Sanskrit-Name: <i>Simha</i> , das Zwerchfell des Kala Purusha
	Jungfrau; 22. August – 22. September Eine Frau in einem Boot, die eine Lampe in der einen Hand und eine Kornähre in der anderen hält. Sanskrit-Name: <i>Kanya</i> , die Eingeweide des Kala Purusha
	Waage; 22. September – 22. Oktober Ein Mann, der eine Waage hält. Sanskrit-Name: <i>Tula</i> , der Nabel des Kala Purusha
	Skorpion; 22. Oktober – 22. November Ein Skorpion, eine Schlange oder ein Adler Sanskrit-Name: <i>Vrichicha</i> , die Genitalien des Kala Purusha
	Schütze; 22. November – 21. Dezember Ein Schütze, dessen untere Körperhälfte ein Pferdekörper ist (Kentaur). Sanskrit-Name: <i>Dhanus</i> , die Oberschenkel des Kala Purusha
	Steinbock; 21. Dezember – 21. Januar Ein Tier mit dem Gesicht einer Antilope und dem hinteren Teil eines Krokodils Sanskrit-Name: <i>Makara</i> , die Knie des Kala Purusha
	Wassermann; 21. Januar – 21. Februar Ein Mann, der aus einem Gefäss Wasser giesst. Sanskrit-Name: <i>Kumbha</i> , die Waden des Kala Purusha
	Fische; 22. Februar – 21. März Zwei Fische, die in entgegengesetzte Richtungen schwimmen. Sanskrit-Name: <i>Mina</i> , die Füsse des Kala Purusha

# INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

## SPIRITUELLE ASTROLOGIE

### TEIL 6

Die zwölf Zeichen des Zodiak sind in drei Kreuze von je vier Zeichen unterteilt: das Kardinalkreuz, das Fixe Kreuz und das Veränderliche Kreuz. Das Kardinalkreuz hat Raja-Eigenschaften, die Eigenschaft der Aktivität. Menschen mit vielen Planeten in diesen Zeichen oder mit Sonne, Mond oder dem Aszendenten darin sind immer in Bewegung. Das Fixe Kreuz besitzt die Eigenschaft von Tamas, d.h. Inertia (Trägheit). Es schenkt eine fixe Natur. Wandlungen gehen langsam vor sich und ereignen sich nicht zu oft. Das Veränderliche Kreuz hat die Eigenschaft von Sattva, d.h. des Gleichgewichts zwischen den Gegensatzpaaren. Es schenkt eine duale Natur, erzeugt Menschen, die Austausch und Geschäfte mit anderen mögen und die ihre Standpunkte ändern.

Die Zeichen des Kardinalkreuzes sind Widder, Krebs, Waage und Steinbock. Sie kennzeichnen die kardinalen Punkte des Jahres: die Tag- und Nachtgleichen und die Sonnenwenden. Der Beginn des Widders am 21. März ist die Frühlingstag- und Nachtgleiche. Der Anfang des Krebses am 21. Juni ist die Sommer-Sonnenwende. Der Beginn der Waage am 21. September ist die Herbsttag- und Nachtgleiche und der Beginn des Steinbocks am 21. Dezember ist die Winter-Sonnenwende. An den Tag- und Nachtgleichen und Sonnenwenden versammeln sich die planetarischen Herren mit ihren Älteren Jüngern, um die kommenden drei Monate zu planen. Man sollte an diesen Tagen nur leichte Nahrung zu sich nehmen und dasselbe Programm befolgen, wie während des Vollmonds (vermeide Störungen und bleibe in meditativer Haltung).

Der Beginn des Steinbocks kennzeichnet den Anfang der nördlichen Reise der Sonne (auf Sanskrit: Dakshinaya). Vom 21. Dezember bis zum 21. Juni nehmen die spirituellen Energien zu. Sinnbildlich heißt es, daß die Wasser der Erde von der Sonne aufgenommen, in den Wolken gereinigt und durch Donner und Blitz mit spiritueller Energie aufgeladen werden bevor sie wieder als Regen zur Erde - zu Beginn der Regenzeit (Krebs) - herabfallen, wenn die südliche Reise der Sonne beginnt und die in der ersten Hälfte des Jahres angesammelten Energien inform von Regen auf der Erde verteilt werden.

Die zwölf Zeichen des Zodiaks bilden vier Dreiecke entsprechend den vier Elementen: Feuer, Luft, Wasser und Erde. Die Feuerzeichen Widder, Löwe und Schütze bergen die Eigenschaften der Inspiration und dynamischen Aktivität. Die Luftzeichen Zwillinge, Waage und Wassermann sind mentaler Natur. Die Wasserzeichen Krebs, Skorpion und Fische sind von emotionaler/astraler Natur. Die Erdzeichen Stier, Jungfrau und Steinbock sind von materiel-ler Natur. Indem man die Eigenschaften der Kreuze und Dreiecke miteinander verbindet, ist es möglich, die Eigenschaften jedes Zeichen sowohl auf den weltlichen Ebenen als auch auf den spirituellen Ebenen abzuleiten.

Die Puranen beinhalten Sinnbilder, die die Symbolik der Zeichen des Zodiaks betreffen, die sowohl die Geheimnisse der Evolution der Menschheit von ihrem Beginn auf dem Planeten Erde an offenbaren, als auch die Geheimnisse der Kosmogonie, der Schöpfung des Kosmos. Die Brahma Purana beinhaltet Einzelheiten über die Schöpfung (Brahma ist

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

## **INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE**

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

### **SPIRITUELLE ASTROLOGIE**

das kreative Prinzip). Die Padma Purana beschreibt, wie sich die Schöpfung ausdehnt (Padma, der Lotus, ist ein Symbol für das Prinzip der Ausdehnung). Und die Vishnu Purana ist eine Zusammenfassung aller Puranen, da sie die Symbole aller Puranen enthält. Zum Beispiel: Der Patriarch Daksha, dessen Geschichte in den Puranen steht, ist ein Sinnbild für das Zeichen Widder (siehe das Kapitel über Widder in dem Buch "Spirituelle Astrologie" von Dr. E. Krishnama-charya). Die Schlüssel zum Verständnis dieser Puranen-Sinnbilder wurden von H.P. Blavatsky in der "Geheimlehre" gegeben.

Während der ersten zwei Menschheitsrassen auf Erden war die Erde eine Halbkugel und hatte nur einen Pol. Es gab nur 10 Zeichen (der Abschnitt des Zodiaks von Jungfrau bis Skorpion bildete ein einziges Zeichen; die Waage existierte nicht). Dann heirateten die Venus und die Erde, die Geschlechter wurden getrennt, die Menschheit fing an, sich in physische Körpern zu inkarnieren und die Waage erschien (der Herr der Waage ist die Venus). Zu dieser Zeit kamen 64 Siddhas (Adepten) zur Erde, um ihr in ihrer Evolution zu helfen. Sie wurden von Sanat Kumara und drei anderen Kumaras angeführt. Der Südpol wurde geschaffen und die Region der Welt, die zu jener Zeit der Nordpol und auf die Sonne gerichtet war, ist jetzt der Himalaya. Dieser Nordpol wurde um 90° gedreht und der jetzige Nordpol zeigt nun auf den Polarstern.

In einem Jahr durchläuft die Sonne alle zwölf Zeichen des Zodiaks. Dies ist der kleinere Zodiak, der vom Widder zum Stier, dann zu Zwilling, Krebs, Löwe bis zu den Fischen geht. Der größere Zodiak wird durch die Präzession der Äquinoktien durch die zwölf Zeichen hindurch in umgekehrter Richtung gebildet, d.h. vom Widder zu den Fischen, dann zum Wassermann, Steinbock, Schütze bis zum Stier. Um ein Grad zurückzulegen braucht das Äquinoktium (die Tag- und Nachtgleiche) 72 Jahre, daher sind 2160 Jahre nötig, um die 30 Grade eines Zeichens zu durchlaufen. Dies ist die Dauer eines astrologischen Zeitalters. Wir leben nun in der Übergangsperiode zwischen dem Fische- und dem Wassermann-Zeitalter.

Eine Besonderheit in der indischen Astrologie ist die Art, in der die indischen Astrologen ein Horoskop zeichnen. Während im Westen die Horoskope gewöhnlich rund sind, der Aszendent nach links weist und die Zeichen entgegen der Uhrzeigerrichtung kreisförmig angeordnet sind, sind indische Horoskope quadratisch mit Widder oben links und in Uhrzeigerrichtung angeordneten Zeichen. Der Aszendent und die Spitzen der anderen Häuser sind in ihren entsprechenden Zeichen vermerkt.



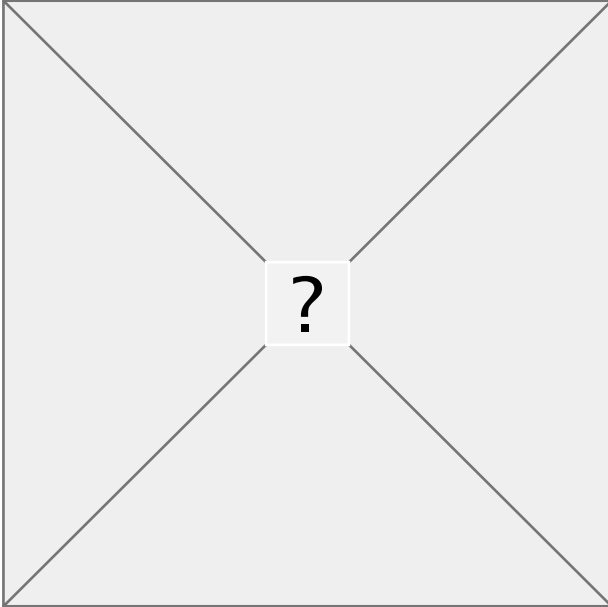
## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

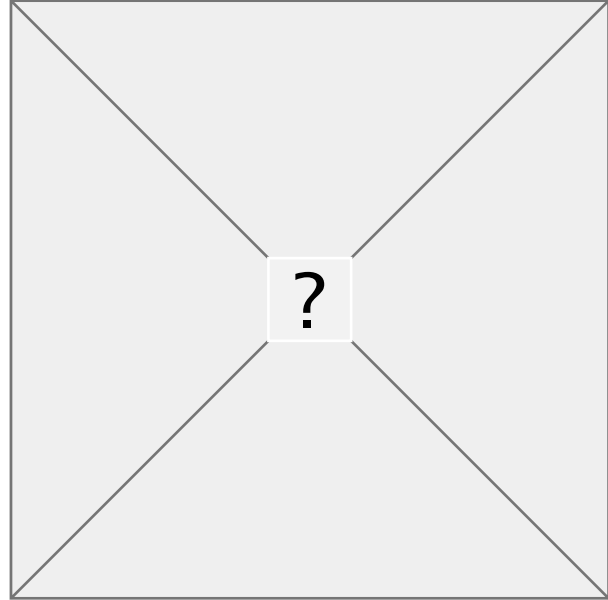
Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

**Indisches Horoskop**



**Westliches Horoskop**



Daher verläuft für indische Astrologen die normale Abfolge der Zeichen in Uhrzeiger-richtung, während westliche Astrologen sagen, daß die normale Abfolge der Zeichen gegen den Uhrzeigersinn verläuft. Für indische Astrologen verläuft die Präzession des Äquinoktiums gegen den Uhrzeigersinn und ist der Pfad der Seele, des entwickelten Menschen. Für westliche Astrologen geschieht dieselbe Präzession des Äquinoktiums im Uhrzeigersinn. Dies ist ein technisches Kriterium, sehr nützlich zu beachten wenn man indische Astrologie studiert und sie mit westlicher Astrologie vergleicht und wenn man das Buch "Esoterische Astrologie" von Alice A. Bailey studiert.

### TEIL 7

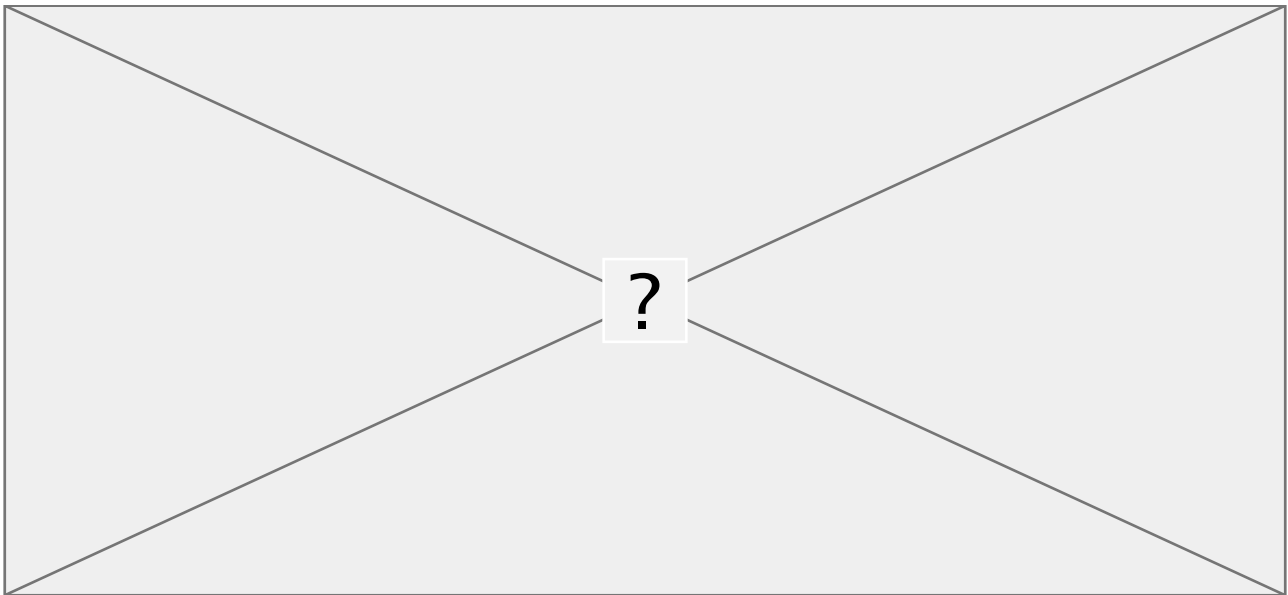
In jedem astrologischen Zeitalter repräsentiert ein großer Weltlehrer oder Avatar das höchste Ideal der Vervollkommnung, das die Menschheit während dieses Zeitalters erreichen kann. In einem der Zeitalter des Krebs z. B. war Rama der göttliche Avatar. Im Zeitalter der Zwillinge war es Hermes, im Zeitalter des Stiers Krishna, im Zeitalter des Widder Moses und im Zeitalter der Fische war es Christus.

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE



**RAMA**

**KRISHNA**

Wenn wir in Gedanken bei jemanden verweilen, dann sind wir auf die Schwingungen der Planeten dieses Menschen abgestimmt. Deshalb wird das Lesen von Berichten über das Leben Heiliger spirituell erhöhen, denn wir sind dann auf ihre Schwingungen eingestimmt. Dasselbe gilt für das Meditieren über Horoskope erleuchteter Wesen. Aus diesem Grunde geben wir hier die Horoskope von Rama und Krishna wieder; zwei Avatare, die für einige der höchsten Schwingungen der Planeten als Beispiel dienen.

### DIE WISSENSCHAFT DER HÄUSER

Weil sich die Erde in 24 Stunden einmal um sich selbst dreht, haben die Wesen auf der Erde den Eindruck, daß sich der ganze Tierkreis in 24 Stunden einmal um die Erde dreht. Gemäß der Wissenschaft der Symbolik ist dieser Eindruck wahr.

Das Zeichen, das zu irgendeinem Zeitpunkt am östlichen Horizont aufsteigt, kennzeichnet den Anfang des ersten Hauses. Dieser Punkt wird der Aszendent genannt. Das erste Haus ist das Haus der Geburt. Im persönlichen Horoskop zeigt es den Weg zur wirklichen spirituellen Geburt. Auch im Kosmos gibt es ein erstes Haus. Die Kosmischen Häuser sind die Zeichen, die wir dem Tierkreis zuordnen. Daher ist Widder das erste Kosmische Haus, Stier das zweite, Zwillinge das dritte usw. Der Raum, der die Erde umgibt, wird in 12 Häuser eingeteilt, die mit dem Aszendenten beginnen. Dies geschieht in derselben Weise, wie der Zodiak in 12 Zeichen, beginnend mit Widder, unterteilt wird.

Im individuellen Horoskop zeigen die Häuser an wie der innere Mensch auf die Umwelt reagiert. Z.B. weist das erste Haus im Falle eines Durchschnittsmenschen darauf hin, wie er mit dem physischen Körper auf die Umgebung reagiert. Es begreift deshalb den physischen Körper, die Gesundheit und die Lebensdauer mit ein. Unsere Persönlichkeit, die Art und Weise, wie wir auf unsere Umgebung reagieren, wird vom Mond regiert, von

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

Seite 18 von 28 Seiten

## **INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE**

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

### **SPIRITUELLE ASTROLOGIE**

seinen Aspekten, seinem Zeichen und von der Hausposition. Diese Faktoren weisen auf den Persönlichkeitsstrahl hin. Die Persönlichkeit ist die Ebene, auf der wir mit anderen eins sind. Alle Persönlichkeiten haben dieselben grundlegenden Bedürfnisse und Wünsche. Die Individualität ist die Ebene, auf der wir uns von anderen unterscheiden, oder uns als verschieden von anderen wahrnehmen. Sie wird von der Sonne regiert, von ihrem Zeichen und ihrer Hausposition sowie von den Aspekten. Die Individualität ist die Summe unserer individuellen, einzigartigen Charakteristiken, unserer besonderen Qualitäten und Talente, die uns befähigen eine bestimmte Arbeit zu tun, die niemand anderer auf dieser Erde in derselben Art und Weise tun kann. Die Kenntnis des eigenen Sonnenzeichens gibt einem Vertrauen in seine Rolle und in seinen Beitrag zum Wohlergehen der Menschheit. So wird die Grenze der Individualität überschritten indem man sie vollständig entwickelt, und dann seine Einzigartigkeit dem Wohlergehen der Menschheit auf Erden widmet. Wenn einmal die Grenzen der Persönlichkeit und der Individualität überschritten sind, dann beginnt der Aszendent die Absicht der Seele darzustellen. Er kennzeichnet den Seelenstrahl. Gemäß der astrologischen Wissenschaft zeigt der Aszendent zur Geburtszeit genau die Mondposition zur Zeit der Empfängnis an. Die neun Monate zwischen Empfängnis und Geburt werden in den ersten 9 Kapiteln der Bhagavata Purana beschrieben. Diese Kapitel beschreiben in symbolischen Ausdrücken wie die geistigen Kräfte den physischen Körper bauen.

Die Häuser werden in derselben Weise klassifiziert wie die Zeichen des Tierkreises. Es gibt die Eckhäuser (erstes, viertes, siebtes und zehntes), die den Kardinalzeichen (Widder, Krebs, Waage und Steinbock) entsprechen, die folgenden Häuser (zweites, fünftes, achtes und elftes), die den fixen Zeichen (Stier, Löwe, Skorpion und Wassermann) entsprechen und die fallenden Häuser (drittes, sechstes, neuntes und zwölftes), die den veränderlichen Zeichen (Zwillinge, Jungfrau, Schütze und Fische) entsprechen. Diese dreifache Teilung entspricht den drei Grundeigenschaften: Rajas (Dynamik), Tamas (Inertia, Trägheit) und Sattva (Ausgeglichenheit). Wenn sich in einem Haus des individuellen Horoskops Planeten befinden, dann bedeutet dies, daß in diesem Haus Karma ausgearbeitet werden muß. Wenn sich in einem Haus keine Planeten befinden, dann bedeutet dies, daß sich dieser Aspekt in diesem Leben neutral verhält. Planeten, die sich in Eckhäusern befinden, manifestieren sich am mächtigsten in der äußeren Welt. Planeten in den folgenden Häusern manifestieren sich langsam und haben anhaltende Auswirkungen. Planeten in den fallenden Häusern kennzeichnen Synthesebereiche der Gegensätze, im Leben dieser Person.

Die Eckhäuser, die an den Kardinalpunkten lokalisiert sind, sind mystische Häuser. Sie bilden Energiezentren, Dorne, die uns zum Fortschreiten veranlassen. Sie entsprechen dem Sonnenaufgang (1. Haus), der Mitternacht (4. Haus), dem Sonnenuntergang (7. Haus), und dem Mittag (10. Haus). Symbolisch stehen sie für die vier Bewußtseinszustände: Das 10. Haus für den Wachzustand (Mittag); das 7. Haus für den Schlafzustand (Sonnenuntergang); das 1. Haus für den Traumzustand (Sonnenaufgang) und das 4. Haus für das Hintergrundbewußtsein (Mitternacht). Menschen, die alle Planeten in diesen Häusern haben, sind dynamisch und vom Glück begünstigt, denn sie werden im Leben vielen Herausforderungen begegnen müssen, die sie, wenn sie in ihrer Lebensmitte sind, kräftigen werden.

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

# INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

## SPIRITUELLE ASTROLOGIE

### TEIL 8

Das dritte, sechste, zehnte und elfte Haus werden als die Häuser der "Versammlung" ("upachaya" in Sanskrit) bezeichnet. Wenn jemand viele Planete in diesen Häusern hat, wird er Menschen um sich herum versammeln, bzw. Geld und Wissen ansammeln usw. Das dritte Haus weist im besonderen daraufhin, daß jemand von Brüdern, auch Korrespondenz, Transport und Schriftwerk einsammelt. Im sechsten Haus erhalten wir durch Be-schäftigung anderer Menschen; das zehnte Haus weist darauf hin, daß jemand durch sei-nen Beruf zu Erfolg kommen wird, der zum Nutzen der Menschheit auf der physischen Ebene ausgeübt wird, d.h. durch öffentliches Ansehen. Es ist außerdem das Haus der Einweihung für den Jünger. Das elfte Haus weist auf unsere Hoffnungen und Bestrebungen hin, auf das, was wir durch die Unterstützung von Freunden und unser gutes Wirken erhalten. Alles, was wir in diesen Häusern erlangen, wird durch die anderen Häuser verteilt. Was wir erlangen, sollten wir stets wieder verteilen; ansonsten blockieren wir uns selbst. Wenn Geld gehortet und nicht in rechter Weise weitergeleitet wird, verursacht es Kopfschmerzen. Geld wird durch die Göttin "Lakshmi" symbolisiert, der Göttin der Fülle und der Freude.

Das vierte, achte und zwölfte Haus sind die Häuser des "Zu-Ende-gehens". Wenn sich in einem Horoskop alle Planeten in diesen Häusern befinden, kann sich die Lebensspanne dadurch verkürzen. Auf der kosmischen Ebene weist das vierte Haus - Krebs - auf den Verlust des Gottesbewußtseins hin (Inkarnation), während das achte Haus - Skorpion auf den Verlust des physischen Körpers (Tod) hindeutet und das zwölfte Haus - Fische - das Ende eines Zyklus bezeichnet. Für den Jünger sind dies Häuser der Einweihung. Geburt und Tod sind Momente der Einweihung ins Leben. Wir können uns auf den Moment des Todes vorbereiten, indem wir uns jeden Tag in dem Augenblick des Einschlafens darin üben, unser Denkvermögen der Kontrolle unseres höheren Selbstes zu unterstellen.

Das zweite Haus wird durch Sarasvati, der Göttin der Aussprache (Äußerung) symbolisiert. Dieses Haus beschreibt, wie wir uns ausdrücken und welche Haltung wir der Nahrung gegenüber einnehmen. Wenn günstige Planeten wie Jupiter, Venus und Merkur dort plaziert sind, werden unsere Worte für andere angenehm sein und die erwählte Nahrung wird sich positiv auf unseren Körper, Geist und unsere Seele auswirken. Auch bedeutet es, daß wir keine Schwierigkeiten bei unserem Broterwerb haben. Wenn jedoch dieses Haus negativ aspek-tiert ist, wird es schwer sein, Nahrung zu erlangen, oder es treten Schwierigkeiten bei der Nahrungsaufnahme selbst auf.

Das dritte Haus bezeichnet unsere Beziehung zu jüngeren Geschwistern. In einem spiri-tuellen Sinne mag ein gut aspektiertes drittes Haus darauf hinweisen, daß man Verant-wortung für eine Gruppe, eine Bruderschaft übernehmen wird, in der man die Stellung eines älteren Bruders einnehmen wird. Jupiter im dritten Haus bedeutet z.B., daß sich die betroffenen Person mit Leichtigkeit in einer Bruderschaft integrieren wird. Ein schlecht aspek-tiertes drittes Haus kann dadurch neutralisiert werden, daß man über das Leben vor-bildlicher Brüder meditiert, wie z.B. über Rama und Lakshmana. Das dritte Haus ist

## **INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE**

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

### **SPIRITUELLE ASTROLOGIE**

außerdem bezeichnend für Kommunikation, Briefwechsel und kleine Reisen innerhalb des täglichen Lebens, z.B. vom Heim zur Arbeitsstelle.

Das vierte Haus bezeichnet unsere Beziehung zu Heim, Lebensraum, Ruhe und Schlaf. Und da das erste Heim jedes menschlichen Wesens die Mutter ist, beschreibt es auch unsere Beziehung zur Mutter. Es weist auf dem Zustand unseres innersten Bewußtseins, des Bewußtseins des Hintergrundes, Parabrahman - dem Zustand der Schöpfung vor der Manifestation, Mitternacht, die Zeit, die wir im Mutterleib zubrachten, die Zeit vor unserem Tod, hin. Ein schlecht aspektiertes viertes Haus kann bedeuten, daß unser vierter und letzter Lebensabschnitt - das Alter - schwierig und einsam sein wird.

Das fünfte Haus bezieht sich auf unsere Beziehung zu Kindern, unsere schöpferischen Fähigkeiten, unsere romantische Natur und die Fähigkeit, sich einer neuen Umgebung auf nützliche Weise anzupassen, nützliche Arbeit ungeachtet des Ortes zu verrichten. Es ist das Haus von Buddhi, des schöpferischen Willens.

Das sechste Haus bezeichnet unsere inneren und äußeren Feinde. Letztendlich sind natürlich alle unsere Feinde im Äußeren Projektionen unserer inneren Feinde. Krankheit und die Art und Weise, wie es dazu kommt, wird außerdem durch dieses Haus angezeigt. Jungfrau, das kosmische sechste Haus, verleiht die Fähigkeit zu pflegen, zu umsorgen und zu dienen.

Das siebente Haus bezeichnet unser polares Gegenüber: unsere Lebens- und Geschäftspartner. In diesem Bereich ist unser bewußtes Denken bereit, sich etwas und jemand anderen zu unterwerfen. In einem niedern Sinn bezeichnet es unsere schwachen Stellen; in seinem höheren Sinne zeigt es die Bereitschaft, unser bewußtes Denken zu unterwerfen: dem Ehepartner z.B. oder dem Bewußtsein des Hintergrundes. Das siebte Haus ist der Deszendente, gegenüber von dem Punkte des Aszendenten. Es ist der Punkt des Sonnenunterganges, der Punkt des Übergangs von der Objektivität (Tag) in die Subjektivität (Nacht).

Das achte Haus nennt man auch die "Falle". Es bezeichnet unsere blinden Flecken, Dinge, die wir in diesem bestimmten Leben nicht zu tun imstande sind, Situationen, in denen wir hilflos sind. Damit wird der physische Tod repräsentiert; auch kann es als Zeichen der Jüngerschaft gewertet werden (= Tod des niederen Selbstes). Der Zeitpunkt des Todes bezeichnet den Zustand größter Hilflosigkeit, wenn wir nicht imstande sind, denselben als einen Übergang von einem Zustand des Seins in einen anderen zu sehen und auf diese Weise zu transzendieren.

Das neunte Haus bezeichnet das Bestmögliche im spirituellen Sinne; unsere Chancen, höhere Wesenheiten zu kontaktieren, solche, die nicht mehr im Einflußbereich der ersten acht Häuser unterstehen, die den Tod bereits transzendiert haben. Es ist daher das Haus des Gurus und aller Menschen, die wir achten, wie Lehrer, Eltern und ältere Geschwister.

Das zehnte Haus bezeichnet unser äußeres Auftreten, die Art unseres Ausdrucks, jene Bereiche, wo wir vollkommene Objektivität manifestieren, d.h. wie wir uns in die Gesellschaft

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

schaft projizieren. Es verleiht die Macht zu herrschen. Ein gut aspektiertes zehntes Haus verleiht uns einen guten Ruf. Wenn sich jedoch Saturn durch das zehnte Haus in unserem Horoskop bewegt, wird alles, was wir tun, mißverstanden, angegriffen und kritisiert.

Das elfte Haus bezieht sich auf Freundschaften, ältere Geschwister, unsere Beziehung zu Gruppen. Im weltlichen Sinne ist es, das bestmögliche Haus. Es ist das Haus in dem unsere Hoffnungen und Bestrebungen in Erfüllung gehen. Im Wassermannzeitalter (Wassermann ist das elfte Zeichen) werden die Hoffnungen der ganzen Menschheit in Erfüllung gehen, d.h. es wird eine glückliche Zeit anbrechen.

Das zwölfte Haus zeigt unsere Ausgaben an: an Zeit, Geld, Energie und Worten. Jedes Jahr, wenn sich die Sonne durch unser persönliches zwölftes Haus bewegt, ist es an der Zeit, unsere Bilanz zu ziehen und zu ernten, was wir während des Jahres gesät haben. Dieses Haus ist unsere jährliche "pralaya" - Zeit der Auflösung.

Spirituelles Leben beginnt mit der Erkenntnis der Notwendigkeit, uns in uns selbst zu zentrieren und das Bedingtsein von den Sinneseindrücken anzuhalten. Man nennt dies auch die Umkehrung der ersten Verkehrung. In einem Zustand des Bedingtseins durch unsere Sinne zu leben, ist jene erste Umkehr (Verkehrung) unseres wahren Zustands. Wenn wir diese Verkehrung wieder umkehren, wenn wir uns wieder in Richtung des Zentrums unseres Seins wenden, wird die erste Verkehrung wieder umgekehrt. Wir beginnen über Gott nachzudenken, über den Geist, das wahre Selbst und alles, was sich in uns in vielen hunderten von Leben so angesammelt hat, kommt zum Vorschein. Wir beginnen sodann unsere negativen Aspekte zu neutralisieren, reinigen uns, bis wir für die erste Einweihung im neunten Haus bereit sind. Die vier Winkel in unserem Horoskop werden unsere Tätigkeitsfelder. Alle 12 Häuser hören auf, für uns zu existieren: Brüder, Eltern, Freunde, Feinde, betrachten wir dann als Gott, als unseren Meister. Um diese Stufe zu erreichen, müssen wir immer und immer wieder unsere Sinne beobachten und zurückrufen, sobald sie uns ablenken. Wenn wir in Meditation sitzen, beobachten wir unsere Gedanken, ohne sie einzuschränken und ohne sie zu ermutigen. Wenn wir **alles und jeden als Gott wahrnehmen**, ist die Ebene der Persönlichkeit überwunden.

### TEIL 9

Astrologie beginnt mit der Geburt eines Sonnensystems. Ihr Zweck ist es, die Lehren der höheren kosmischen Wesen zu vermitteln. Jeder Mensch ist ein Sonnensystem, welches danach strebt, den Zweck seines Daseins zu erfahren. Indem wir die Natur beobachten, lernen wir. Es gibt zwei Bewußtseinsebenen: objektiv und subjektiv. Objektives Wissen betrifft die äußere Erscheinung, die Kenntnis über Dinge, über die Welt, als ein von uns getrennter Gegenstand gesehen. Subjektives Wissen betrifft das Subjekt, das ICH BIN in uns und in allem.

Die Grundlage der Astrologie ist die Wissenschaft von Entsprechungen. Sie werden durch Symbole gebildet. Um ihre innere Bedeutung zu verstehen, sollte darüber meditiert

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao

## **INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE**

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

### **SPIRITUELLE ASTROLOGIE**

werden. Jeden Morgen, wenn wir aufwachen, umgibt uns der Kreis des Horizonts. Wir sind im Zentrum. So wissen wir, daß wir existieren. Wir erkennen das "ICH BIN" und daß es etwas gibt, das wir nicht sind. Der Kreis mit einem Punkt in der Mitte ist das Symbol für das ICH BIN Bewußtsein. Es ist auch das Symbol der Sonne. Dieses ICH-BIN-Bewußtsein existiert, weil im Zentrum des Sonnensystems eine Sonne steht. Dann sehen wir uns selbst als Spiegelbild in der Umgebung: wir denken nach. Das ist die Geburt des Denkvermögens, welche durch den Mond symbolisiert wird. Er widerspiegelt das Licht der Sonne auf die Erde (die materielle Welt). Diese Widerspiegelung besteht in Raum und Zeit.

Die Planeten sind Ausdruck des Sonnenlogos. Jeder Sonnenlogos hat sieben grundlegende Ausdrucksweisen. Sie entstehen durch eine Zusammensetzung von Geist, Denken und Materie:

Die Sonne, oder Geist.

Der Mond, oder Denkvermögen.

Venus, bei welcher der Geist (der Kreis) über die Materie (das Kreuz) herrscht.

Mars, bei dem die Materie (das Kreuz) über den Geist (der Kreis) herrscht.

Jupiter, bei dem das Denkvermögen (die Mondsichel) über die Materie (das Kreuz) herrscht.

Saturn, bei dem die Materie (das Kreuz) über das Denkvermögen (die Mondsichel) herrscht.

Merkur, bei dem das Denkvermögen (die Mondsichel) den Geist (der Kreis) krönt, der wiederum über die Materie (das Kreuz) herrscht.

Die sieben Tage der Woche gründen sich auf diese sieben Planeten: Sonntag für die Sonne; Montag für den Mond; Dienstag für Mars; Mittwoch für Merkur; Jupiter für Donnerstag; Venus für Freitag; Saturn für Samstag. Jeder Planet, also jeder Tag, hat seinen eigenen Schwingungsgrad. Auch ihre Reihenfolge ist bedeutend.

Jedes Jahr hat 12 Vollmonde und 12 Neumonde. Sie bilden 24 wichtige Brennpunkte im Jahr und entsprechen den 24 Stunden eines Tages. So hat jede HORA ( von einem Planet beherrschter Teil des Tages) einen anderen Schwingungsgrad. In der traditionellen Astrologie beginnt und endet der Tag bei Sonnenaufgang, nicht um Mitternacht. So ist die erste Stunde vom Montag die erste Stunde nach Sonnenaufgang am Montag und die letzte Stunde vom Montag die letzte Stunde vor Sonnenaufgang am Dienstag. Die erste HORA nach Sonnenaufgang wird von dem Planeten beherrscht, welcher an diesem Tag regiert. Montags zum Beispiel wird die erste HORA nach Sonnenaufgang vom Mond regiert. Dann folgen Stunde um Stunde die anderen Planeten in der umgekehrten Reihenfolge ihrer Umlaufgeschwindigkeit um den Zodiak (von der Erde aus gesehen), das heißt vom langsamsten (Saturn) zum schnellsten (dem Mond). Ihre Reihenfolge ist wie folgt: Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur, der Mond.

Hier ist die Übersicht der HORAS für die 7 Tage der Woche:

# INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

## SPIRITUELLE ASTROLOGIE

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn
Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter
Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars
Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne
Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus
Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur
Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond
Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn
Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter
Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars
Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne
Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus
Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur
Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond
Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn
Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter
Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars
Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne
Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus
Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur
Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond
Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn
Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter
Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars

Durch eine Berechnung ist es möglich zu ermitteln, welcher Planet eine beliebige Stunde regiert. Eine HORA gleicht 1/12 der Dauer des Tages oder der Nacht. Da sich die Länge des Tages und der Nacht das Jahr über verändert, wandelt sich auch die Dauer der HORAS mit den Jahreszeiten und den Breitengraden. Im Sommer dauert eine HORA tagsüber mehr als eine Stunde und während der Nacht weniger als eine Stunde. In einem

Aus Vorträgen von Dr. E. Krishnamacharya und M.R.L. Rao



## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

hohen Breitengrad kann eine HORA fast zwei Stunden während des Tages und etwa 30 Minuten während der Nacht dauern. Das Umgekehrte gilt im Winter. Um zu erfahren, welcher Planet zu welcher Zeit des Tages regiert, ist es notwendig, die Dauer zwischen Sonnenaufgang und -untergang durch zwölf zu teilen. Ebenso müssen wir, um zu erfahren, welcher Planet zu welcher Zeit in der Nacht regiert, die Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang errechnen und durch zwölf teilen. Da sich die Dauer von Tag und Nacht das Jahr über ändert, muß diese Rechnung jede Woche durchgeführt werden. Einige Ephemeriden, wie zum Beispiel die jährlichen von Raphael, enthalten Tabellen der örtlichen Durchschnittszeit des Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs für die Breitengrade von 60° Nord zu 50° Süd. Die Mittelwerte der Ortszeit reichen aus, um die HORAS zu errechnen.

Hier ist ein Beispiel der HORAS an einem Montag, für einen Tag und eine Nacht mit je genau 12 Stunden.

Mond	06h-07h	13h-14h	20h-21h	03h-04h
Saturn	07h-08h	14h-15h	21h-22h	04h-05h
Jupiter	08h-09h	15h-16h	22h-23h	05h-06h
Mars	09h-10h	16h-17h	23h-24h	06h-07h (erste HORA des Dienstages, dem Tag des Mars)
Sonne	10h-11h	17h-18h	24h-01h	
Venus	11h-12h	18h-19h	01h-02h	
Merkur	12h-13h	19h-20h	02h-03h	

### TEIL 10

Während der Woche werden die entsprechenden Aktivitäten eines jeden Planeten innerhalb der Stunde des entsprechenden Planeten unterstützt. Die Venus zum Beispiel regiert die Künste, die Schönheit, Beziehungen. Während der Venus-Stunden entwickeln sich diese Tätigkeiten gut. Der Saturn regiert Studium und Meditation. Es ist gut, während der Saturn-Stunde zu studieren. Merkur regelt den Handel und die Kommunikation. Die während der Merkur-Stunde (oder am Mittwoch, dem Tag von Merkur) abgewickelten Transaktionen oder abgesendeten Informationen werden wahrscheinlich positive Ergebnisse bringen.

Die Planeten zwingen uns nicht. Sie zeigen uns nur, wie wir reagieren. Indem wir die Schwingungen der Planeten beachten, lernen wir, ihre Schwingungen zu meistern und in der Tat unsere eigenen Reaktionen zu meistern.

Die 12 Häuser im Horoskop sind wie die 12 Stunden einer Uhr. Sie zeigen uns, zu welcher Zeit der Einfluß eines Planeten wirksam ist. Ist zum Beispiel ein hemmender Planet in unserem Geburtshoroskop, so haben wir jedesmal, wenn die HORA dieses Planeten

## **INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE**

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), <http://www.ipsgeneva.com>

### **SPIRITUELLE ASTROLOGIE**

eintritt, irgendwelche Schwierigkeiten (Streitigkeiten, Probleme mit unserer Umwelt, unlogische Ideen). Wir können lernen, solche Schwierigkeiten zunächst durch Beobachtung zu neutralisieren. Die einfache Tatsache, daß wir uns der Schwingungen bewußt werden, sie beobachten ohne uns von ihnen beherrschen zu lassen, reicht am Anfang aus, um die negativen Einflüsse unwirksam zu machen. Die andere Methode, solche negativen Reaktionen auf die Schwingungen der Planeten aufzuheben, besteht darin, sich Tätigkeiten hinzugeben, die kennzeichnend für den in Opposition stehenden Planeten sind. Am Anfang unserer Praxis der spirituellen Astrologie ist es das beste, sich auf die positiven Einflüsse der Planeten zu konzentrieren. In anderen Worten: Auf die charakteristischen Energien der Planeten, auf die wir positiv reagieren, zu konzentrieren. Unsere positiven Reaktionen auf die Planetenvibrationen bilden unser gutes Karma. Auf dieses können wir bauen. Unsere negativen Reaktionen auf die Schwingungen eines Planeten schaffen unser schlechtes Karma; dieses können wir lernen zu neutralisieren.

Hier ist eine Möglichkeit, die HORAS auf unser persönliches Horoskop anzuwenden. Zunächst müssen wir herausfinden, in welcher HORA wir geboren wurden (welcher Planet die HORA zur Zeit unserer Geburt regierte). Dann teilen wir alle Zeichen in unserem Geburtshoroskop in zwei Hälften von je 15°. Wir setzen den Planeten, der die HORA unserer Geburt bestimmt, in die entsprechende Hälfte des Zeichens, wo der Aszendent steht. Wenn zum Beispiel die Venus die HORA unserer Geburt regierte und unser Aszendent sich in 3° Krebs befindet, setzen wir die Venus in die erste Hälfte des Zeichens Krebs. Dann gehen wir um den Tierkreis herum und ordnen die Planeten in allen Zeichen in derselben Weise ein, wie sie während des Tages auftreten (siehe Teil 9 dieser Serie). Wenn ein Planet in seinem eigenen Hause steht oder erhöht ist, weist dies auf eine günstige Zeit hin, steht er im Exil oder Fall, auf eine unvorteilhafte Periode. In anderen Zeichen ist der Einfluß neutral.

Jeder Zeitraum, während der sich ein Planet in seinem Zeichen als Herr befindet oder erhöht ist, zählt zwei Pluspunkte. Ist er im Exil oder Fall zwei Minuspunkte. In neutralen Zeichen rechnen wir Null Punkte. Dann zählen wir alle Punkte für jeden Planeten zusammen. Wenn das Gesamtergebnis positiv ist, sprechen wir positiv auf die Einflüsse dieses Planeten an. Ist die Summe negativ, neigen wir dazu, negativ zu reagieren. Ist der Gesamtbetrag gleich Null, haben wir keine besondere Reaktion auf den Einfluß dieses Planeten.

Ist die Summe positiv, so wissen wir, daß jedesmal, wenn dieser Planet aktiviert ist in unserem Horoskop, bei Transit, etwas positives in unserem Leben geschehen kann. Ist der Gesamtbetrag negativ, können wir uns darauf vorbereiten, zu beobachten und irgendeinen negativen Einfluß neutralisieren, sobald die Schwingung des Planeten durch den Transit aktiviert wird. Wir müssen auch berücksichtigen, wie gut ein Planet in unserem Horoskop im Ganzen gesehen aspektiert ist. Haben wir einen sehr gut aspektierten Saturn mit vielen positiven Punkten in unserem HORAS überdeckten Horoskop, sind die Transite des Saturns für uns positiv, selbst dann wenn sie auf einen schwachen Planeten in unserem Horoskop einwirken.

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

Hier ist eine Übersicht über Herrschaft, Erhöhung, Exil und Fall der 7 Hauptplaneten (kurze Wiederholung von Teil 4 dieser Serie über spirituelle Astrologie):

Planet	Herr	Im Exil	Erhöht	Im Fall
Sonne	Löwe	Wassermann	Widder	Waage
Mond	Krebs	Steinbock	Stier	Skorpion
Merkur	Zwillinge, Jungfrau	Schütze, Fische	Wassermann	Löwe
Venus	Stier, Waage	Skorpion, Widder	Fische	Jungfrau
Mars	Widder, Skorpion	Waage, Stier	Steinbock	Krebs
Jupiter	Schütze, Fische	Zwillinge, Jungfrau	Krebs	Steinbock
Saturn	Steinbock, Wassermann	Krebs, Löwe	Waage	Widder

Es folgen zwei Beispiele, wie die HORA der Geburt errechnet werden kann. Eines steht für eine Geburt während des Tages und eines für eine Geburt während der Nacht.

Geburt: Montag, den 11. April 1932, 11 Uhr 30 (Geburt am Tage), 50° nördlicher Breite

Sonnenaufgang	05 Uhr 19 min
Sonnenuntergang	18 Uhr 45 min
Zeit zwischen Sonnenaufgang und -untergang	13 Stunden 26 min
Dauer einer HORA (1/12tel von 13 Stunden 26')	67 min
Dauer zwischen Sonnenaufgang und Geburtszeit	06 Stunden 11 min
Anzahl der HORAS zwischen Sonnenaufgang und Geburtszeit	5 HORAS und 7 min
HORA DER GEBURT	VENUS (6. HORA nach Sonnenaufgang)

Geburt: Samstag, den 7. Oktober 56, 00 Uhr 00 (Geburt in der Nacht), 23° südliche Breite

Sonnenuntergang	18 Uhr 00 min
Sonnenaufgang	05 Uhr 36 min

## INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE

Postfach 171, CH-1219 Châtelaine/Genf, Schweiz

Tel. +41-(0)22-733.88.76, Fax +41-(0)22-733.66.49, E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com, <http://www.ipsgeneva.com>

### SPIRITUELLE ASTROLOGIE

Dauer zwischen Sonnenuntergang und -aufgang	11 Stunden 36 min
Dauer einer HORA (1/12tel von 11 Stunden 36')	58 min
Dauer zwischen Sonnenuntergang und Geburtszeit	6 Stunden
Anzahl der HORAS zwischen Sonnenuntergang und Geburtszeit	6 HORAS und 12 min
HORA DER GEBURT	VENUS (7. HORA nach Sonnenuntergang)

Beispiel für die Verteilung der planetarischen HORAS im Geburtshoroskop  
(Indische Anordnung)

